

**11.03.2022**

Stand: 12.03.2022, 08:00 Uhr

## BETRIEBLICHE SITUATION

Die gesamten Kampfverluste der russischen Truppen vom 24.02. bis 11.03. werden auf über 12 Tausend Soldaten, über 353 Panzer, 1723 gepanzerte Fahrzeuge und Fahrzeuge und 140 Flugzeuge (Flugzeuge und Hubschrauber) geschätzt. Seit Beginn des Krieges haben von den 111 Bataillonen der russischen Truppen, die sich auf ukrainischem Gebiet befinden, bereits 31 ihre Kampfkraft verloren.

Kiew und Mariupol bleiben die Hauptrichtungen für die russische Armee, ebenso wie die Vorstöße aus dem Süden in Richtung der Städte Krywyj Rih, Kremenchuk, Nikopol und Saporischschja.

### *Kiew und Schytomyr Richtungen:*

Am Morgen des 11.03. schlugen russische Truppen mit einer Iskander-Rakete in Baryschiwka ein - 5 Wohnhäuser und 10 Privathäuser wurden beschädigt.

### *Richtungen Tschernihiw und Sumy:*

Die in der Region Tschernihiw operierenden Widerstandskräfte haben 5 Ortschaften von den russischen Streitkräften befreit. Die AFU beschlagnahmte auch 2 Trophäen-BMPs. Der Beschuss von Tschernihiw durch die russischen Streitkräfte hörte den ganzen Tag über nicht auf. Infolge des Beschusses wurde das Stadion in Tschernihiw zerstört; auch Häuser im nahe gelegenen Wohnviertel wurden zerstört oder schwer beschädigt.

### *Richtung Charkiw und Luhansk:*

Russische Truppen beschossen das psycho-neurologische Internat Oskol, in dem 330 Menschen untergebracht waren.

In der Stadt Isjum, Region Charkiw, kam es den ganzen Tag über zu heftigen Kämpfen.

### *Richtung Donezk und Saporischschja:*

Am Morgen führten die russischen Luftstreitkräfte einen Luftangriff auf die Stadt Mariupol durch. Zum ersten Mal wurde von den russischen Luftstreitkräften eine Luftbombe mit einem Äquivalent von 1.000 kg TNT abgeworfen. Die Bombe wurde im Stadtzentrum abgeworfen, um die zivile Infrastruktur zu zerstören und die Evakuierung der Zivilbevölkerung aus dem Kampfgebiet weiter zu verhindern.

Am 11. März entführten russische Truppen den Bürgermeister von Melitopol, Iwan Fedorow, was nach den Genfer Konventionen und dem Zusatzprotokoll I, das die Geiselnahme von Zivilisten in Kriegszeiten verbietet, als Kriegsverbrechen gilt.

### *Richtungen Mykolajiw und Cherson:*

In der Nähe von Mykolajiw, in der Nähe des Dorfes Hurjiwka, Bezirk Nowowodessk, kam es am Abend zu aktiven Kampfhandlungen zwischen Einheiten der AFU und der russischen Streitkräfte, wobei die russischen Truppen eine Niederlage erlitten.

In Mykolajiw beschoss der Aggressor die Stadt mit schwerer Artillerie, und ein Krebskrankenhaus geriet unter Beschuss.

### *Zentrale Richtung:*

Der Staatliche Notdienst der Ukraine meldete gegen 06:10 Uhr drei Luftangriffe auf die Stadt Dnipro, darunter einen Treffer in der Nähe eines Kindergartens, eines Wohnhauses und einer Schuhfabrik.

### *Richtung Westen:*

Strategische Tu-95MS-Bomber setzten Marschflugkörper gegen Ziele (Militärflugplätze) in den Städten Luzk und Iwano-Frankiwsk ein. Die Stadt Luzk wurde zum ersten Mal und Iwano-Frankiwsk zum zweiten Mal seit Kriegsbeginn bombardiert.

### *Widerstand*

Die Bewohner der Region Saporischschja hielten weiterhin Kundgebungen gegen die russische Besetzung ihrer Städte ab. Vor allem in Primorsk, Melitopol und Berdjansk kam es den ganzen Tag über zu Protesten, wie lokale Internetquellen berichten.

Der Leiter der regionalen Militärverwaltung von Luhansk, Serhiy Haidai, sagte, dass die Angreifer in den besetzten Gebieten der Region Luhansk friedliche Proteste mit Schüssen auflösten.

### *Konfrontation mit Informationen*

Um 14:30 Uhr flogen russische Flugzeuge von der weißrussischen Grenze aus, trafen die ukrainischen Städte Horodichi und Tumeni (Region Riwne, an der Grenze zu Weißrussland), bevor sie umkehrten und das Dorf Kopani (Weißrussland) beschossen. Mit dieser Provokation sollten die Streitkräfte der Republik Belarus in den Krieg mit der Ukraine hineingezogen werden. Auch der Beschuss der Siedlungen Buhlychy und Werchny Terebesch nahe der belarussischen Seite der Grenze wurde bekannt.

Das ukrainische CERT-UA Government Computer Emergency Response Team hat die Verbreitung von gefälschten E-Mails im Namen ukrainischer Regierungsbehörden aufgedeckt, die Anweisungen zur Verbesserung der Informationssicherheit enthalten. Durch das Starten der heruntergeladenen Datei in der E-Mail wird der Computer mit der Malware Cobalt Strike Beacon infiziert.

## **HUMANITÄRE LAGE**

Mariupol und Wolnowacha bleiben vollständig blockiert. Russische Truppen haben während der 12-tägigen Blockade der Stadt und des rücksichtslosen Beschusses von

Wohngebieten 1.582 Zivilisten in Mariupol getötet. Darüber hinaus sind 86 türkische Staatsbürger, darunter 34 Kinder, in einer Moschee in Mariupol untergebracht.

Die umliegenden Dörfer nördlich von Kiew wie Iwankiw, Sukatschi, Schpyli, Orane, Ditjaki und Bolotnya brauchen einen "grünen Korridor". Allein in Iwankiw werden derzeit etwa 10.000 Menschen als Geiseln gehalten. In der Stadt gibt es keinen Strom, kein Wasser und keine Lebensmittel, und das russische Militär plündert die Einwohner aus.

In Charkiw sind etwa 350 Häuser wegen des Beschusses ohne Heizung geblieben. Bis zum 11. März um 18.00 Uhr wurden seit Beginn der aktiven Feindseligkeiten in der Region Charkiw 201 Zivilisten, darunter 11 Kinder, getötet.

Russland hat die Evakuierung von Isjum in der Region Charkiw unterbrochen. Die Stadt ist weiterhin ohne Strom, Wärme, Wasser und Kommunikation.

In Tschernihiw wurde bei nächtlichen Streiks ein Wasserversorgungsnetz beschädigt.

Mehr als 50.000 Abonnenten, davon 9.000 in der Region Sumy, sind weiterhin ohne Strom.

Nach Angaben von UNICEF hat die Zahl der Kinder, die vor dem Krieg aus der Ukraine fliehen, 1 Million überschritten.

## INTERNATIONALE REAKTION

US-Präsident Joe Biden hat angekündigt, dass die Vereinigten Staaten den Status der Meistbegünstigung für Russland aufheben werden, was ständige normale Handelsbeziehungen mit den USA bedeutet. Die Vereinigten Staaten verhängen außerdem ein Einfuhrverbot für mehrere Kategorien von Waren aus Russland, darunter Meeresfrüchte, Alkohol und Diamanten. Außerdem wurde ein Verbot von US-Dollarexporten nach Russland angekündigt.

Australien hat als viertes Land beschlossen, ein Embargo gegen russische Energieprodukte zu verhängen. Die australische Regierung hat beschlossen, die Einfuhr von Öl, Ölprodukten, Erdgas, Kohle und anderen Energieträgern aus Russland zu verbieten.

Die Europäische Union plant, bis 2027 auf russische Energieträger, einschließlich Öl, Gas und Kohle, zu verzichten. Dies gab die Präsidentin der Europäischen Kommission, Ursula von der Leyen, zum Abschluss des zweitägigen EU-Gipfels in Versailles bekannt. Außerdem kündigte sie ein viertes Paket von EU-Sanktionen gegen Russland an. Im Mittelpunkt stehen dabei: ein Verbot von Investitionen in den russischen Energiesektor, der Entzug von Handelsprivilegien für Russland, die Verhinderung russischer Kredite bei der Weltbank und dem IWF, ein Verbot der Einfuhr wichtiger Güter des Stahlsektors aus Russland und der Ausfuhr von Luxusgütern aus EU-Ländern nach Russland.

Am 11. März verhängte das Vereinigte Königreich Sanktionen gegen 386 Mitglieder der russischen Staatsduma, die für die Anerkennung der Unabhängigkeit der von Russland besetzten Gebiete im Donbass gestimmt hatten.

Die kanadische Regierung verhängte Sanktionen gegen 32 Organisationen und Unternehmen, die mit dem russischen Militär und den russischen Sicherheitsdiensten, einschließlich des russischen Auslandsgeheimdienstes, in Verbindung stehen.

Die Europäische Union plant, eine neue Tranche von 500 Millionen Euro für die Militärhilfe an die Ukraine bereitzustellen, sagte der europäische Diplomatiefachmann Josep Borrell am Freitag. Insgesamt 1,4 Milliarden Dollar und 700 Millionen Euro wurden in dieser Woche von internationalen Partnern in den ukrainischen Haushalt eingezahlt.

- Die kasachische Fluggesellschaft Air Astana hat beschlossen, Flüge nach Russland einzustellen.
- Der weltgrößte Lebensmittelkonzern Nestle stellt die Lieferung der meisten seiner Produkte nach Russland ein.
- Stellantis (Fiat Chrysler Automobiles und PSA-Gruppe) hat die Ausfuhr von Fahrzeugen aus Russland und die Lieferung von Fahrzeugen aus dem Ausland auf den lokalen Markt ausgesetzt.
- Die Antivirenhersteller Norton und Avast haben den Verkauf in Russland und Weißrussland eingestellt.
- 27 Städte in Polen haben bilaterale Kooperationsabkommen mit 29 Städten in Russland und vier in Belarus einseitig ausgesetzt.
- JPMorgan, die größte US-Bank, baut ihre Aktivitäten in Russland ab und beendet ihre bestehenden Engagements in dem Land.
- Der Google-Cloud-Dienst hat die Registrierung neuer Nutzer aus Russland eingestellt.
- DigiCert hat die Ausstellung und Neuausstellung aller Arten von Sicherheitszertifikaten für Domains mit Bezug zu Russland und Belarus ausgesetzt.
- YouTube beginnt mit der sofortigen Sperrung russischer Staatsmedienkanäle auf der ganzen Welt.
- Der US-amerikanische Softwareentwickler GitLab hat angekündigt, dass er den Vertrieb in der Russischen Föderation und in Weißrussland einstellen wird.
- Die Deutsche Bank, das größte deutsche Bankunternehmen, stellt ihre Geschäftstätigkeit in Russland ein.
- Der Tabakhersteller British American Tobacco zieht sich aus dem russischen Markt zurück.

*Die Informationen in dieser Zusammenfassung stammen aus offiziellen Quellen - Berichten der ukrainischen staatlichen Behörden sowie ukrainischer und internationaler Nachrichtenagenturen. Die Glaubwürdigkeit der Daten wird vom Projektteam strengstens überprüft und bestätigt, wenn Fake News entdeckt werden.*